mit Binden, und zw. Pkt. 4 mit 4 der andern Decke verbunden, Punkte des Halsschildes, wie auch bei den folgenden, meist zusammenfliessend (centromaculata Weise); Pkt. 4 mit 4 mit $^1/_2$ verbunden (m a l l e a t a mihi); Pkt. 3 + 4 + 4 + 3 zu einer gemeinschaftlichen Querbinde vereint, Naht vor derselben oft bis zum Grunde schwarz gesäumt (semifasciata Weise), ebenso aber auch Pkt. 3 vorn mit 1, hinten mit 6 leicht verbunden und 6 + 6 bilden eine gemeinschaftliche Querbinde (consolida Weise), Pkt. 3 + 4 + 5 verbunden und nach vorn bis nahe an die Schildchengegend breit schwarz, wobei aber der innerste Nathrand von der Grundfarbe bleibt (s e m i c r u c i a t a mihi), Pkt. 2 + 5 + 6 + 3 + 4 verbunden (c o n j u n c t a mihi), Pkt. 2 + 3 + 4 zu einer Querbinde bis zur Nath vereint, diese oft bis zum Grunde schwarz gesäumt (triangularis Weise), ebenso, aber Punkt 2 verbindet sich auch mit 5 am Seitenrande und mit 4, Pkt. 6 an der Nath (ephippiata Weise), Pkt. 2 + 3 + 4 und andererseits 5 + 6 zwei breite Binden bildend, welche inmitten der hinteren mit der vorderen an Stelle des Pkt. 5 verbunden sind, ausserdem die Nath mehr oder weniger breit schwarz, so dass nur noch Punkt 1 frei bleibt (humeralis Schall.), ganz ähnlich, nur dass jetzt Pkt. 1 mit der ersten Querbinde (mit P. 3) breit verbunden, dagegen P. 2 ohne alle Verbindung und frei (l a t e r i p u n c t a mihi); wie die beiden vorigen, nur auch der letzte Punkt mit der betreffenden Binde verschmolzen (also 1 + 3 und 2 + 3 u. s. w.) und Binden breit, so dass das Rothe (Rothgelbe) den Charakter als Grundfarbe scheinbar einbüsst und Schwarz als solche auftritt, d. i. schwarze Decken mit 4 helleren (rothgelben bis rothen) Makeln (2, 2 u. 1, Schulter und Schildchenwinkel, zwei hinter der Mitte in gleicher Linie, die letzte im Nahtwinkel oder wenigstens im Deckenende) erscheinen (10-pustulata L., obligata Reiche), ebenso nur sind Binden braun oder rothbraun, Makeln weissgelb (vielleicht bloss unausgefärbte Stücke) (guttatopunctata L., clathrata Schauff.); — d) Decken (durch Ausbreitung der Binden) entschieden schwarz mit rothgelben Makeln oder ohne dieselben und zw. Decken mit je 4—5 Makeln, die hinteren 3 so verkleinert, dass die Spitze der Decken und meist auch der (breite) Seitenrand der hinteren Hälfte (überwiegend) braun oder schwarz erscheint (pantherina Deg.), oder es schwindet die Spitzenmakel ganz (bella Weise), es fehlt die Makel an der Naht (obscura Weise), es fehlt die an

dem Seitenrande (arvensis Weise); Halsschild schwarz mit schmalem hellen Seitenrande, Decken schwarz mit 3 Makeln, eine breite quere vom Schulterrande (dieser auch hell) bis nahe gegen das Schildchen, eine schmälere dahinter, weder Seiten- noch weniger Nahtrand berührend, eine dritte, von der Deckenspitze nur wenig entfernte, mehr gerundete (trilunata mihi); Decken dunkelbraun oder schwarz, eine grosse mondförmige Makel an der Schulter und eine kleine Makel auf der hinteren Hälfte hell (gelb oder gelbroth) (austriaca Schrank); Decken schwarz mit grosser, bis nahe zum Schildchen reichender Schultermakel, Halsschild (wie bei den folgenden) schwarz mit hellem Seitenrande (Scribae Weise, unifasciata Scriba), Decke schwarz mit kleinerer, mondförmiger Schultermakel, nach innen kaum über die Hälfte der Decke reichend (bimaculata Pontopp., bipustulata Hrbst., ebenso, aber Decken heller oder dunkler braun, Makel weiss oder gelblichweiss, wol nur unausgefärbte Stücke (bimaculosa Hrbst., inconstans Schauff.), Decken schwarz mit feinem rothen, nur an der Schulterecke etwas breiterem Saume (limbella Weise) und Decken ganz schwarz (nigrina Weise).

Eine ausführliche Beschreibung der bisher unbekannten Stücke dürfte nach Vorstehendem fast überflüssig sein. Die Färbung limbata charakterisirt der im frischen Zustande scharfabgeschnittene weissgelbe Rand gegenüber den rothgelben fast schon rothen Decken, der bei der Trocknung nur etwas im Kontraste weicht. Das (einzige) Thier geht über die Normalgrösse hinaus und repräsentirt ein grosses Stück. Bei superpunctata ist der normale Punkt 5 in zwei entschieden getrennte und merklich von einander abstechende Punkte aufgelöst. Malleata lässt die Zeichnung, nach der ich sie nannte, gut hervortreten; die dunklen Partien derselben sind (wie auch ich ausdrücklich hier, auch für die andern Färbungen, bemerke) rein schwarz, nicht bloss Verdunkelungen in der Chitindecke, wie sie so häufig (auch unsymmetrisch) vorkommen. Ebenso semicruciata und conjuncta, von denen ich 2, beziehungsweise 3 Stücke besitze, deren vorstehende Beschreibung genügt. Lateripuncta scheint ebenso häufig als die humeralis Schall., denn ich fange sie vielfach. Der Seitenpunkt bei ihr ist entschieden frei und durch keine Spur mit der anderen schwarzen Zeichnung zusammenhängend, während Pkt. 1 mit derselben (mit P. 3) breit und tief schwarz zusammenhängt. Die